

# Die Klimatrolle sind Schergen der Cancel-Kultur

geschrieben von Admin | 12. Januar 2025

**Uli Weber**

Wir Klimaketzler stehen auch in diesem neuen Jahr 2025 als David mitten im Kampf mit dem Goliat der CO<sub>2</sub>-Klimakirche. Goliat hat alles, politische Glaubens- und Gesetzgebungsmacht, das Geld malthusianischer Menschenfreunde, die sich freiwillig übergebenden Medien und die von Sugar-Daddy finanziell ausgehaltene Wissenschaft – und wir Ketzler haben nichts, nur uns selbst (?) und das Internet. Vielleicht erinnern Sie sich noch dunkel, in den 1970-Jahren gingen die lokalen Tageszeiten reihenweise unter und erschienen bestenfalls als Wiedergänger im Lokalteil der regionalen Presse. In den 1980-er Jahren fand dann unmerklich eine Konzentration dieser regionalen Medien statt, von der man lange Zeit nur aus dem Impressum erfuhr. Und in den 1990-er Jahren, als ganz plötzlich der religiöse CO<sub>2</sub>-Klimaalarm anfang, hatten wir es bereits mit eng vernetzten Medienkonzentraten zu tun. Damals machten immerhin noch nicht alle Medienorgane den aufkommenden Klimaalarm mit; der Autor glaubte damals sogar noch an den Spiegel, das Verfassungsgericht und die FDP. Einige Zeitungsverlage und Fernsehsender hielten ihre Neutralität sogar bis in die Mitte des ersten 2000-er Jahrzehntes durch. Aber dann wäre durch das Meinungsmonopol einer globalen Club-of-Rome-Elite eigentlich schon Schluss mit unabhängigen Informationswegen für kritische Bürger gewesen.

**Jaja, ich weiß, was Sie sagen wollen: Das ist eindeutig eine Verschwörungstheorie!**

Nun, Sie haben insofern Recht, als ich die handelnden Personen und Hintergründe gar nicht kenne, sondern nur die Konzentration unserer medialen Informationsbasis in den letzten fünfzig Jahren einigermaßen rekapitulieren kann. Dass aber Zukunftsplanungen und deren langwierige brotlose Umsetzung über mehr als ein Jahrhundert stringent umgesetzt werden können, dafür gibt es historische Beispiele. Nehmen Sie den Bergbau im Harz. Der Bergbau hat ein inverses Problem zur Seefahrt, die Seeleute haben Angst vor zu wenig Wasser, die Bergleute vor zu viel desselben. Um nun im Mittelalter mit dem Harzbergbau in größere Tiefen vordringen zu können, musste man irgendwie das Grubenwasser loswerden. Es war für die Verantwortlichen ab einem gewissen Zeitpunkt also abzusehen, dass die aktuell eingesetzte Technik zwar noch einige Zeit helfen konnte, aber irgendwann die Teufe dafür zu groß werden würde. Und jetzt kommt eine Entscheidung, die diese mittelalterlichen Bergleute weit über unsere blockparteiliche Politikerkaste erhebt: Sie sagten nicht einfach „weiter so“ und hofften auf „neue Technologien“, sondern

fingen einfach an, Entwässerungstollen für den zukünftigen Abbau von tiefer liegenden Lagerstätten aufzufahren. So wurde beispielsweise der „tiefe Julius-Fortunatus-Stolln“ im Jahre 1585 nach über 100-jähriger Bauzeit fertiggestellt. Also, wenn es um ein gutes und gesichertes Auskommen geht, dann ist der Mensch durchaus zur Verfolgung von sehr langfristigen Projekten und großen Anstrengungen in der Lage.

Im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends wäre nach der oben dargestellten Entwicklung also eigentlich Schluss mit einem unabhängigen Informationsnetz gewesen, wie wir es noch aus der Bonner Republik in Erinnerung haben. Aber von den 1990-er Jahren an entwickelte sich das digitale Internet völlig unvorhersehbar und unerwartet explosiv in seinen Möglichkeiten. Mit den reichlich verteilten Maulkörben der Mediengeflechte entschlossen sich immer wieder überzeugte Journalisten zur Selbstaubeutung und dem Aufbau eines unabhängigen Informationsmediums. Und so wurde es bis heute nichts mit dem Meinungsmonopol einer globalen Club-of-Rome-Elite, aber man arbeitet natürlich weiter daran. Unabhängige Medien und unabhängige Fachleute sind ein Riesenproblem für verlogene Ideologen, denn sie stellen praktisch eine ständige Infektionsgefahr für die öffentliche Meinung dar. Da brauchte es intellektuelle Quarantänemaßnahmen, einerseits zum Schutz der „Bevölkerung“ vor dieser frevelhaften Meinung, andererseits aber auch zum Schutz von inkompetenten Quotenmensch:innen und Kompromißlösung:innen, die als Staubsaugervertreter des religiösen Klimawahns die Öffentlichkeit belästigen. Denn eine ungeschnittene mediale Live-Konfrontation mit fachkompetenten Klimaketzern würden auf Zuruf denkende Klimaschergen, verängstigte KKK&O (=Kinderklimakreuzzügler:innen plus Omas) und tiefreligiöse Science-is-Settled-Wissenschaftsjudasse niemals heil überstehen.

## **Sogenannte „Brandmauern“ sind doch gar keine Erfindung unserer Gegenwart!**

Schon seit Jahrtausenden haben sich „Brandmauern“, die Kennzeichnung von „Fake-News“ sowie die persönliche Kontaktschuld als probates Mittel gegen unerwünschte Erkenntnisse erwiesen. Sicherlich sind diese Brandmauern früher noch sehr viel mehr Brand gewesen als heute die Mauersteine unserer Cancel-Kultur, die Worthälften dieses Begriffes dürften sich aber von jeher zu 100% ergänzt haben. Und könnten Sie Alexander den Großen, Nero oder Karl den Großen fragen – sie alle würden Ihnen gerne bestätigen, dass jegliche von ihrer maßgeblichen Meinung abweichende Aussage ganz eindeutig den sogenannten „Fake-News“ zugerechnet werden müsse. Die Cancel-Kultur und die Kennzeichnung von unerwünschten Fakten als „Fake-News“ stellen zusammen mit der voreilenden Kontaktschuld also schon einmal die erforderliche Immunisierung des denkalmientierten Teils der Öffentlichkeit sicher, denn bei diesen dringen die wohlgezielten Mainstream-Informationen ohne intellektuellen BildungsfILTER auf direktem Wege ins Hirn ein. Was passiert nun aber, wenn echte Zweifler, nicht Ketzler, freiwillig zu den

Informationen gehen, und zwar ausgerechnet zu den falschen? – Dann könnte die Zahl der Klimaketzler unkontrolliert weiterwachsen und schließlich zu einer öffentlichen Erkenntniskatastrophe zulasten der einträglichen CO<sub>2</sub>-Besteuerung führen. Naja, dagegen ist seit Heiko-mit-der-Honnibrille zum Schutze „unserer Demokratie“ vor „Hass-Postings“ immerhin schon einiges geschehen. Nein, eben nicht zur Einschränkung der Meinungsfreiheit, denn das dürfen Sie ja immer noch denken – aber es reicht halt noch immer nicht aus. Und deshalb entsendet man seine Schutztruppen direkt an die Quelle solcher „Fake-News-Postings unterhalb der Strafbarkeitsschwelle“. Dabei geht es gar nicht darum, die Inhalte solcher Fake-News wissenschaftlich zu widerlegen, sondern vielmehr im Kommentarteil zu den jeweiligen Artikeln plausible Sackgassenargumente abzusondern, um den erkenntnissuchenden Lesern ein tieferes Verständnis der Inhalte zu erschweren oder gar zu verunmöglichen.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei den Herr:innen Kosch, Frölich, Gouder, Kraus, Heinemann oder Petersen, Sahla, Burger, Marvin und Deutering für die nachfolgenden Erkenntnisse über das Troll-Schema, die ich aus deren EIKE-Kommentaren abgeleitet habe:

- Trolle tauchen in der Kommentarfunktion auf und nicht in der Autorenschaft.
- Trolle bespielen die Palette der Sophismen und Scheinargumente.
- Trolle wollen zerstören, sie vertreten meist gar kein eigenes Gesamtmodell, nicht mal unbedingt den Katechismus der Klimareligion.
- Trolle greifen auch niemals das Gesamtbild an, sondern beschränken sich auf Details, um abzulenken oder ein Gesamtverständnis zu verhindern.
- Trolle berufen sich zum Beweis ihrer Klimaverleumdungen üblicherweise auf längst widerlegte Aussagen von irgendwelchen Klimagurus oder plausiblen Falschbehauptungen.
- Trolle sind absolut erkenntnisresistent, sie käuen selbst im Angesicht nachprüfbarer Fakten / Zusammenhänge / Widerlegungen weiterhin paternosterartig mit ihrem Unfug wider.
- Trolle leugnen selbst nachprüfbare Fakten von EEG-nahen Bundesbehörden vehement, wenn sie dem gerade von ihnen vertretenen Argumentationsschema widersprechen.
- Trolle vermeiden es wie der Teufel das Weihwasser, sich über Sachargumente in ein gemeinsames Ergebnis hineindrängen zu lassen.
- Trolle setzen weinerliche Emotionen genauso als Stilmittel ein wie Frechheit oder Unverfrorenheit, wenn sie beim Trollen erwischt werden.
- Trolle haben keinen dauerhaften Standpunkt, sie können jederzeit ihre Position wechseln und mit dem Gegenteil des andernorts gesagten weiterargumentieren.
- Trollen ist überhaupt nichts peinlich, sie sind absolut schmerzfrei gegenüber ihren eigenen aufgedeckten Unwahrheiten und machen einfach klimaprofessionell weiter.
- Und bei einem dieser Trolle habe ich den Eindruck, er sei ein hinterhältiger CORREKTIV-ling.

Mein Dank geht aber auch an die nachfolgend ungenannt gebliebenen Personen, die ebenfalls zu den dargestellten Erkenntnissen beigetragen haben, ohne dass ich sie deswegen gleich als Volltrolle bezeichnen würde: Einer von ihnen leidet am Heller'schen Leugnersyndrom, ein anderer ist durch altersbedingte Klimaerweichung gehandikapt, einem weiteren ist die bisher beste Insiderbeschreibung des Dieter-Bohlen-Problems gelungen und der letzte hat immerhin ganz gesittete Klimanieren.

**Am Ende spielen diese Feinheiten für das Publikum auf den Rängen allerdings keinerlei Rolle, denn es geht ja allein um deren tieferes Verständnis. Und vor welchem Hintergrund dieses Verständnis nun gestört wird, ist im Ergebnis völlig egal.**

So, und da ist dann noch ein ganz besonderer Problemfall weit oberhalb des gemeinen Klimatrolls, der die oben aufgezeigte Troll-Klavatur wie kein Zweiter beherrscht, und bei dem ich mich ausdrücklich nicht bedanke. Obwohl dieser Saboteur an der Sache der Klimaketzer von vielen Kommentatoren als Wissenschaftsguru verehrt wird, hatte dieser niemals versucht, seine Kenntnisse den Wissenssuchenden konstruktiv mit eigenen populärwissenschaftlichen Artikeln zu vermitteln. Vielmehr setzt er seine physikalischen Kenntnisse und sein historisches Wissen in den Naturwissenschaften grundsätzlich nur ein, um die Öffentlichkeit zu blenden, fremde Artikel und deren Autoren zu diskreditieren sowie EIKE dauerhaft mit abgrundtiefem Hass zu überziehen. Wie diese Person überhaupt in den Ruf kommen konnte, auf Seiten der Klimaketzer zu stehen, ist mir völlig schleierhaft, insbesondere vor dem Hintergrund seiner nachfolgend abgebildeten E-Mail vom

Uli Weber

Von: Dr. Gerhard Kramm  
Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 19:16  
An: Thomas Heinzow; Hanna Thiele; Matthias Seifert  
Cc: Karin Nagel; P. & H. Dietze; tscheulin; holger.thuss; Prof. W. Kirstein; Dr. A. Hoeld; achudy; Sk Furrer; Werner; Ulrich Weber; Werner Eisenkopf; Wolfgang Merzbach; E Frey; Chris; dp.dahlmann; Gilbert Brands; Hannelore Mohringer; Hans Penner; Heinz Hug; Helmut Alt; Jutta Dittrich; Jürgen Roesicke; Klaus-Eckart Puls; Klimamanifest Heiligenroth; Lüdecke Horst-Joachim; Michael Limburg IMAP; Dieter Böhme; Carl Otto Weiss; Reiner Vogels; Dr. rer. oec., Ing.-Dr. rer. oec., Ing. Dietmar Ufer; Dr. Helmut Böttiger; Mueller Fred. F; Dr. Heinrich Bonnenberg  
Betreff: EIKE und die Gemeinnützigkeit  
Anlagen: eike\_gemeinnuetzigkeit.pdf

Sehr geehrter Damen und Herren,

am 30. Oktober verkündete der EIKE-Vizepräsident Michael Limburg vollmundig:

Wir vermuten, dass diese Richtlinie den Autoren der Sendungen über EIKE in Kontraste, Monitor, oder den „Reportagen“ des swr und des ndr, gar nicht oder vielleicht nicht in ihrer Deutlichkeit und Herkunft bekannt war oder ist, man kann aber mit Sicherheit davon ausgehen, dass sie – vermutlich nur unbewusst- nach dieser Regel vorgehen.

Deswegen hat EIKE Klage eingereicht.

Gegen den wdr und den ndr aus vielen Gründen aber auch gegen den Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie Prof. Dr. Jochem Marotzke u.a. in der Süddeutsche Zeitung SZ Magazin, wegen seiner Behauptung über eine Arbeit unseres Kollegen Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke „Die Arbeit genügt nicht den allerniedrigsten wissenschaftlichen Standards“. Diese Behauptung ist unwahr und rechtswidrig. Sie ist geeignet, Herrn Lüdecke in seiner persönlichen Ehre zu verletzen.

Auch gegen die Süddeutsche Zeitung SZ Magazin läuft derzeit eine Klage mit dem Verlangen auf Berichtigung und Widerruf bzw. Richtigstellung wegen eines von der SZ Magazin verbreitetem Artikels „Das Scheingeschäft“, Unterüberschrift „Angriff auf die Wissenschaft“.

Dass EIKE zur Zerstörung der Wissenschaft beiträgt, ist offenkundig, auch wenn die Gruende dafür anders lauten als das SZ Magazin sie nannte. Wenn z.B. ein Betrüger und Scharlatan wie Weber in mehr als 20 Beiträgen seinen hanebuechenen Unsinn zu einem hemisphaerischen Stefan-Boltzmann-Ansatz auf der Webseite von EIKE verbreiten darf, obwohl dieses Strolch schon seit dem 14. Juli 2017 weiss, dass seine Ergebnisse falsch sind, dann liegen bereits genügend Gruende vor, um zu dokumentieren, dass EIKE ein Antipode der Wissenschaft ist. (Dass dieser Betrüger und Scharlatan Weber auch noch das Stefan-Boltzmann-Gesetz falsch darstellt und anwendet, sei nur am Rande erwahent.) Schlimm ist es allerdings, wenn der EIKE-Vizepräsident Limburg sich dann auch noch auf der 13. EIKE-Konferenz zu Klima- und Energie auf die an Schwachsinn grenzende Behauptungen von Weber beruft. Geradezu lahmhaft ist jedoch der Versuch des EIKE-Präsidenten, Thuss, auf eben dieser Konferenz einen Vortrag zu "Verteidigung von Diskurs und Wissenschaft" zu halten. Bekanntlich ist der EIKE-Präsident vollkommen fachfremd, und seine Beiträge erinnern an das Gefasel des senilen Dr. Willoughby in dem Movie "House Calls".

Am vergangenen Freitag wollte ich herausfinden, was denn aus der EIKE-Klage geworden ist. Bisher habe ich darüber nichts gefunden. Was ich allerdings fand, ist bemerkenswert. Da EIKE als gemeinnützig anerkannt ist, obwohl dieser merkwürdige Verein seit mindestens 10 Jahren Bildung und Wissenschaft mit betrügerisch anmutenden Machenschaften bekaempft, hatte jemand sich an das Finanzamt Jens gewandt, um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit von EIKE zu hinterfragen und um Auskunft zu bitten (siehe Anlage sowie <https://fragdenstaat.de/anfrage/gemeinnuetzigkeit-von-eike-cv/>). Der Antragsteller bzw. die Antragstellerin schrieb u.a.:

**"Da die Verbreitung von FakeNews zum Klimawandel keine gemeinnützige Aufgabe im Bereich Bildung und Wissenschaft sein kann, bitte ich um Unterlagen, die darlegen, auf welcher Grundlage der Verein als gemeinnützig anerkannt ist und wann die letzte und nächste Turnusmäßige Überprüfung ansteht."**

Dass die Finanzierung von EIKE voellig intransparent ist, muss man nicht weiter diskutieren. Es ueberrascht allerdings, dass der Antrag um Auskunft abgelehnt wurde. Dieses kann nur bedeuten, dass EIKE von "hoeherer Stelle" beschuetzt wird, EIKE also keine negativen Folgen hinsichtlich der Aberkennung der Gemeinnützigkeit fuerchten muss, egal was Limburg, Luedecke, Weber, etc. an hanebuechenem Unsinn verbreiten.

Es waere nicht das erstmal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, dass solche Vereinigungen wie EIKE anderen Interessen dienen als vorgegaukelt. Man denke nur an die sog. Studiengesellschaften zurueck, die sich nach 1949 bildeten, um die oeffentliche Meinung zu manipulieren, den politischen Gegner zu bespitzeln und zu verunglimpfen. Dabei erlangte die geheimbuenderlich agierende "Studiengesellschaft fuer staatspolitische Oeffentlichkeitsarbeit", eine aus der Zeit der Reptilienfolks stammende Tarnorganisation der CDU/CSU, traurige Beruehmtheit, die mit der Person ihres Geschaeftsfuehrers, Karl Friedrich Grau, zusammenhaengt (siehe <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13512014.html>).

Mit freundlichen Gruessen

Gerhard Kramm

-----  
Dr. rer. nat. Gerhard Kramm  
Research Associate Professor of Meteorology (ret.)  
Fairbanks, Alaska, USA  
e-mail: [gerhard.kramm@noaa.gov](mailto:gerhard.kramm@noaa.gov)  
URL: <http://www.gerhardkramm.com/>

Hier wurde Kramms Werbetext ausgeschnitten, um seine CONFIDENTIALITY WARNING noch mit aufs Bild zu bekommen

CONFIDENTIALITY WARNING: The information transmitted is intended only for the person or entity to which it is addressed and may contain confidential and/or privileged material. Any review, retransmission, dissemination or other use of, or taking any action in reliance upon, this information by persons or entities other than the intended recipient is prohibited. If you receive this in error, please contact the sender and delete the material from any computer.  
-----

22. März 2020:

**Abbildung:** E-Mail von Dr. Gerhard Kramm, gesendet: Sonntag, 22. März 2020 19:16 an einen seiner üblichen Haßmail-Verteiler

Betreff: EIKE und die Gemeinnuetzigkeit, Anlagen: eike\_gemeinnuetzigkeit.pdf

**Anmerkung:** Bei hysterischem Krammgezeter beachten Sie bitte dessen „Confidentiality Warning“

Die Artenvielfalt bei Internet-Trollen reicht also von Hobby-Trollen, die sich vom Frust ihrer Mitmenschen ernähren, über Profi-Trolle, die gezielt unerwünschte Erkenntnisse angreifen, bis hin zu Hass-Trollen, die unliebsame Personen und Institutionen existenziell verfolgen. Kowatsch und Döhler (t) hatten die Klimaketzer vor geraumer Zeit aufgefordert, sich auf ihren ganz persönlichen Wegen (sprich: mit ihren eigenen Erkenntnissen) zum gemeinsamen Ziel (nach Rom) aufzumachen und sich nicht durch Plänkeleien untereinander davon abbringen zu lassen; und nicht nur Klimatrolle hatten sich über diese Aufforderung eher amüsiert.

**Aber wenn Du Dich, o Klimaketzer, im Jahre des Herrn 2025 trotzdem auf Deinen einsamen Weg nach Rom begeben willst, dann solltest Du vielleicht noch einmal rechtzeitig über das bekannte afrikanische Sprichwort, „Wenn Du Deinen Feind nicht finden kannst, dann suche im Schatten Deiner Hütte“, nachdenken – und auf Deinem Weg nach Rom Deinen Feind dann im**

**Schatten Deines Zeltes, Deiner Herberge oder Deines Hotels suchen...**